



Auch der Marktplatz vor dem eingezäunten „Goldenen Engel“ ist gut gefüllt.



Für Nachschub ist gesorgt.

(Fotos: Biehl)

# Fest im Griff der Erdbeere

Tausende Besucher beim Aktionstag des Handel- und Gewerbevereins dabei

Langenselbold (kb). „Wir haben die Erdbeeren ganz bewusst die letzten zwei Wochen hängen lassen und heute Morgen dann wirklich die allerersten Selbolder Erdbeeren gepflückt, extra für den Erdbeersontag“, verriet Anita Mohn vom gleichnamigen Selbolder Obsthof. Die Nachfrage nach den süßen, roten Früchten war dann auch enorm, der Preis stolz. Immerhin 4 Euro für 500 Gramm, das könne man am Langenselbolder Erdbeersontag aber gerne mal ausgeben, befanden zumindest die Selbolder, und griffen ordentlich zu. Die Gründastädter feierten gestern ihr viertes Fest rund um die Erdbeere, kamen in Scharen und bewiesen dem ausrichtenden Handel- und Gewerbeverein (HGV), dass sich der Erdbeersontag etabliert hat und ein großer Gewinn für die Gründastadt ist.



Bürgermeister Jörg Muth (links) und Sandra Lüdke sowie Arne Schellhoß vom Vorstand des Handel- und Gewerbevereins freuen sich gemeinsam mit Hessestagsmaskottchen Elbo über das gute Wetter.

„Ich finde es einfach nur toll, es machen so viele mit, ohne dass wir nochmal nachfragen müssen“, freute sich HGV-Vorsitzender Arne Schellhoß, der sich dem Anlass entsprechend die Erdbeerkrawatte umgebunden hatte und sein Haupt mit einem Erdbeerhut schmückte. „Der Erdbeersontag ist mittlerweile ein Selbstläufer, von dem alle profitieren – Stadt, Gewerbetreibende und Vereine.“ Der CDU-Landtagsabgeordnete Hugo Klein befand: „Die Menschen sind auf der Gass, so soll es sein.“ An einem solchen Tag stehe die Präsentation und weniger der Umsatz im Vordergrund. Das hatten die Einzelhändler verstanden und öffneten am Nachmittag gerne ihre Türen.

„Mit dem Hessestag haben wir die baulichen Voraussetzungen in der Innenstadt geschaffen“, verdeutlichte Bürgermeister Jörg Muth. Der HGV sorge nun dafür, dass die Innenstadt auch überregional

eine Rolle einnehme. „Dafür geht mein herzlicher Dank an Arne Schellhoß für die Zeit, Kraft und den Idealismus, den er aufwendet.“ Die Selbolder dankten es mit zahlreichem Erscheinen. Friedrichstraße, Gelnhäuser Straße, Steinweg und Gartenweg waren voll mit Menschen, die auch von außerhalb anreisten.

## ■ Currywurst mit Erdbeersoße

„Wir sind heute aus Hanau gekommen, weil wir den Erdbeersontag in guter Erinnerung haben. Und bei diesem Wetter muss man doch einfach mal wieder raus“, erzählte eine Mutter, die mit ihren Kindern und ihrer Schwester durch Selbolds Gassen bummelte. Und das Wetter spielte gestern tatsächlich mit und ließ alle schlechten Erinnerungen an den im vergangenen Jahr ins Wasser gefallenen Erdbeersontag vergessen. Sonnen-

schein macht bekanntlich gute Laune, und so fehlte in Langenselbold gestern weder das eine noch das andere.

Von puren Erdbeeren über Erdbeersekt, Erdbeerbowl und einer ganz besonderen Spezialität, der Currywurst mit Erdbeersoße, reichte das erdbeerige Angebot der zahlreichen Stände.

Auch der Kreativ-Treff beteiligte sich mit einer Ausstellung im Schloss am Erdbeersontag. „Wir haben uns relativ kurzfristig zur Teilnahme entschieden, können uns aber dennoch mit elf Ausstellern präsentieren“, berichtete Vorsitzende Bärbel Holz. Erdbeerblumenkinder aus Filz, eine Erdbeertorte aus Stoff, Erdbeerlampen und ein vermeintliches Erdbeerbild, das, wie der Künstler verriet, eigentlich eine andere Pflanze darstelle – „aber das ist auch nicht so schlimm“, wurden liebevoll arrangiert präsentiert. Zudem bot der Förderverein Schloss stündliche Führungen an. Die-

se gab es auch im Heimatmuseum, wohin der Großteil der Gäste auch wegen der enormen Erdbeerkuchenauswahl pilgerte: Etwa 20 verschiedene Kuchen und Torten, geziert von Erdbeeren, standen zur Auswahl, die manchem dadurch nicht eben leicht fiel.

## ■ Bimmelbahn fährt durch die Stadt

Die Damen vom Heimat- und Geschichtsverein hatten sich ganz in Rot gekleidet und boten zudem selbst gemachte Erdbeermarmelade an. „Es ist schon Tradition, dass die Leute am Erdbeersontag zu uns zu Kaffee und Kuchen kommen, es schmeckt und ist einfach gemütlich“, sagte Marianne Barthel, Chef in über Küche und Kuchen.

Auf dem Parkplatz in der Gartenstraße hatte sich der Ball-Sport-Verein (BSV) positioniert, präsentierte Vorfüh-

gen im Prellball, Zumba und „Modern Arnis“, einer philippinischen Kampfkunst, die beim BSV immerhin 16 Mitglieder aktiv betreiben. „Unsere roten Hosen haben aber nichts mit dem Erdbeersontag zu tun“, scherzte Trainer Peter Rüger.

Bettina Böckler von der gleichnamigen Gärtnerei hatte ihr Erdbeermobil „uff die Gass“ gestellt. „Das ist schon uralt, mein Vater hat es damals erworben, ich habe es etwas aufgehübscht, und es kommt, glaube ich, ganz gut an“, befand sie. Das sah auch die zweijährige Emma so, die aus dem niedlichen Erdbeergefähr gar nicht mehr aussteigen wollte. Wahrscheinlich lockte der Papa irgendwann mit der Hüpfburg, die auf dem Marktplatz aufgebaut war. Für junge Familien war der Platz vor dem historischen Gebäude „Zum Goldenen Engel“ die Hauptanlaufstelle, denn zufriedene Kinder machen bekanntlich auch die Eltern zufrieden. Dort war auch eine Haltestelle des Erdbeerexpresses, der Bimmelbahn, die auf der Erdbeeroute quer durch die Stadt fuhr. Stieg man hier ein, ging die Fahrt Richtung Steinweg, wo schon von Weitem Musik zu hören war. Diese kam aus der neu eröffneten „Alten Dorfschmiede“. Die Jungs von der Selbolder Session waren zu Gast, sorgten für klasse Musik und besicherten Wirtin Ilka Wenzel ein volles Haus.

Für kommendes Jahr hat der HGV bereits eine erweiternde Idee für das große Fest rund um die rote Frucht. „Wir wollen 2014 eine Erdbeerkönigin küren“, verriet Schellhoß. Bereits am Vorabend soll die Prämierung im Rahmen einer Erdbeerparty erfolgen.



Emma fühlt sich wohl im Erdbeermobil.



Die philippinische Kampfkunst „Modern Arnis“ beim Ball-Sport-Verein.



In der neu eröffneten Kult-Kneipe „Alte Dorfschmiede“ sorgt die Selbolder Session für Stimmung.



Viel Betrieb in der Gartenstraße, einem der zahlreichen Schauplätze des Erdbeersontags, der im Gegensatz zum vergangenen Jahr mit gutem Wetter gesegnet ist.



Gute Laune am Stand der GNZ mit Marketingleiter Manfred Farr (rechts).